

Offshore-Windpark “Bard 1” westlich von Sylt wird zum Milliardengrab- Gaskraftwerke in Bayern rechnen sich nicht

geschrieben von Michael Limburg | 21. Januar 2012

Die Risikovorsorge für drohende Verluste bei Bard 1 wurde auf 710 Millionen Euro aufgestockt. Eine zusätzliche Kreditlinie von 860 Millionen Euro muss gewährt werden. Die Bank schätzt die Baukosten für das sich verzögernde Projekt inzwischen auf 2,9 Milliarden Euro. Und Brancheninsider rechnen mit möglichem Verkaufserlös von weniger als zwei Milliarden Euro. Gleichzeitig meldet die FTD, dass den Investoren die Lust am Investieren vergangen ist, und zwar für dringend erforderliche Gaskraftwerke in Bayern und Baden-Württemberg.

Energiewende wirkt: Jeder fünfte Industriebetrieb verlegt Aktivitäten ins Ausland, oder plant dies!

geschrieben von Michael Limburg | 21. Januar 2012

„Jeder fünfte Industriebetrieb hat wegen der unsicheren Energie- oder Rohstoffversorgung bereits Aktivitäten ins Ausland verlagert, oder er plant dies. Das ergab eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), an der sich 1520 Unternehmen beteiligten. Das hält DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann für alarmierend: Er befürchtet, dass Deutschland im Zuge der Energiewende an Attraktivität für ausländische Investoren verliert.“

Verbraucherschützer Krawinkel

unterstützt weiter das EEG

geschrieben von Michael Limburg | 21. Januar 2012

Trotz milliardenschwerer und ständig steigender Belastung der Verbraucher durch das unselige EEG (Eneuerbare Energien Gesetz) unterstützt der oberste für Energie zuständige Verbraucherschützer im Bundesverband der Verbraucherzentralen (VZBV) Dr. Holger Krawinkel weiterhin das EEG. Allein durch die unbrauchbaren (NIE Neue Instabile Energie) Strom liefernden PV (Photovoltaik) haben die bisher eingegangenen und die Verbraucher schwer belastenden Verpflichtungen bereits die 100 Mrd € Schwelle überschritten. (hier) Die ebenfalls per EEG geförderten Windkraftanlagen und Biogasanlagen fügen weitere hohe zweistellige Milliardensummen hinzu.

AFP meldet: Jeder Solar-Job kostet in Deutschland 250.000 Euro

geschrieben von Michael Limburg | 21. Januar 2012

Optimistische Prognosen, dass in Deutschland die Entscheidung der Atomenergie den Rücken zu kehren, zur Schaffung von Hunderttausenden von Arbeitsplätzen im Sektor der erneuerbaren Energien führt, wird mit Skepsis begegnet. .."Jeder Job (in Deutschland) in der Solarindustrie (Sektor-) kostet die Stromverbraucher 250.000 €, d.h. sie werden dazu „verdammte“ oder haben schon ihre Arbeitsplätze verloren, sagte Frondel. Update 11.1.12 TAZ meldet staunend „LUKRATIVES ZWISCHENLAGER“ Spanisches Dorf im Atomglück: Eine Gemeinde in Zentralspanien erhält den Zuschlag für ein zentrales Atommüllzwischenlager. Der Bürgermeister freut sich über den Geldsegen aus Madrid. Details dazu hier

Energiewende wirkt: Milder Winter – Stromausfälle häufen sich bereits!

geschrieben von Michael Limburg | 21. Januar 2012

In den letzten Tagen häufen sich die Meldungen in den Medien, über zunehmende Beinah- oder Kurzzeitstromausfälle. (hier) und (hier) Sie sind eindeutig eine Folge, der von der Merkel-Regierung im

Frühjahr/Sommer durchs willige Parlament gepeitschten „Energiewende“. Und wurden von allen ehrlichen Experten (z.B. hier) bereits für den Winter vorhergesagt. Erinnern wir uns an die, nach unentschuldbarer Panikmache wg. der Fukushima Havarie, von der Bundesregierung verfügte Sofortabschaltung von 8 sicheren Kernkraftwerken? Nachträglich dürftig „moralisch“ sanktioniert durch eine sog. „Ethikkommission“, der zwar Philosophen, Politiker, Bischöfe und andere illustre Menschen der Staatselite, aber kein einziger Energieexperte angehörte. Der einzige Wirtschaftsvertreter (Jürgen Hambrecht von der BASF) gab nur zögernd eine „konditionierte“ Zustimmung, von der die Regierung die „Konditionierung“ dankbar nicht zur Kenntnis nahm.